

Kreisrealschule Gelnhausen

Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung und musikalischem Schwerpunkt
Sucht- und Gewaltprävention
Lohmühlenweg 32
63571 Gelnhausen

Elternbrief Dezember 2021



Liebe Eltern,

„...und täglich grüßt das Murmeltier“. Die Dauerschleife hört nicht auf. Wir leben immer noch in einer Ausnahmesituation und es ist kein Ende abzusehen. Seit fast zwei Jahren erleben wir aufgrund der Corona-Pandemie eine völlig andere Schul-situation. Maskenpflicht sowie testen im Unterricht sind Bestandteile des schu-lischen Lebens geworden. Die Kreisrealschule Gelnhausen hat dieses Jahr ihren 75. Geburtstag ohne großes Aufsehen begangen.

Altbundeskanzler Helmut Schmidt sagte einmal, dass sich Charakter in einer Krise zeige. Und ich bin der Meinung, dass unsere gesamte Schulgemeinde in dieser schwierigen und sehr belastenden Zeit dennoch zusammengehalten hat. Auch dieses Jahr möchte ich deshalb erneut mit optimistischen Gedanken ins Weihnachtsfest und in das Neue Jahr gehen.

In Corona-Zeiten legt die KRS weiterhin großen Wert auf die Ausbildung von Nachwuchskräften. Seit Jahren ist unsere Schule eine erfolgreiche Ausbildungseinrichtung für angehende Lehrkräfte: Das spiegeln auch die Ergebnisse der 2. Staatprüfungen der Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst wider, die sehr oft im ausgezeichneten Bereich liegen. Zur Zeit befinden sich vier Nachwuchskräfte im Referendariat. Darüber hinaus betreuten die Kolleginnen und Kollegen der KRS in diesem Halbjahr noch zwei weitere Praktikantinnen der Goe-the-Universität Frankfurt am Main. Jana Fink und Ricarda Sinsel, absolvieren ihr 2. Praktikum an der Kreisrealschule Gelnhausen, vor allem im Schwerpunkt Fach-didaktik. Sie können ausprobieren und testen, ob der Beruf wirklich das Richtige für sie ist, ob sie Freude am Unterrichten haben und ob sie den Anforderungen, die heute an Lehrkräfte gestellt werden, gerecht werden.

„Warum wollten Sie Bürgermeister werden?“, „Welche Aufgaben hat man als Bürgermeister?“, „Wie lange bekleiden Sie dieses Amt und würden Sie noch-mals kandidieren?“.

Diese und viele weitere tolle Fragen stellten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7b der Kreisrealschule Gelnhausen Bürgermeister Daniel Glöckner. Das Oberhaupt von Gelnhausen hatten sich eigens für das Interview in den Klassen-raum begeben, um dann freundlich, kindgerecht und bereitwillig alle Fragen der Lernenden zu beantworten. Initiiert wurde das Interview von Hawna Omer und Lorena Noemi D'Antoni, die sich um die Einladung gekümmert hatten. Die Klasse beschäftigte sich zuvor im Politik- und Wirtschaftsunterricht von Konrektorin Stefanie Gahmig mit dem Thema „Leben in der Gemeinde“.

Ronja Weitzel hat den Vorlesewettbewerb an der Kreisrealschule Gelnhausen in der weihnachtlich dekorierten Schülerbücherei gewonnen. Doch bevor der eigentliche Wettbewerb startete, wurden die letztjährigen Klassensiegerinnen Lucy Koblitz (7a), Sophia Plonke (7b), Adrienne-Eve Kalmer (7c), Marie Bohlender (7d) und Lynn Unterberg (7e) geehrt. Die Fachbereichsleiterin Manuela Wachsmuth hatte die Ehrung initiiert, da der Wettbewerb 2020 Corona bedingt ausfallen musste. Auf diese Weise erhielten die Schülerinnen die Anerkennung, die ihnen letztes Jahr versagt geblieben war.

Die Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrgangs dieses Schuljahres mussten sich anschließend in zwei Runden der Jury stellen. Während der ersten Runde lasen Ronja Weitzel (6a), Jannis Henz (6b), Nico Lenk (6c), Daniela Markus (6d) und Jule Schuckert (6e) einen ihnen bekannten Text vor. Fachbereichsleiterin Manuela Wachsmuth, Heike Zimmermann-Dooms als Deutschlehrerin, Schulleiter Michael Neeb, Musiklehrer Jörg Schmalfuß und Marie Krebs, die Siegerin von 2019, spitzten die Ohren, um bei den Vorträgen nichts zu verpassen und die kaum wahrnehmbaren Nuancen herauszuhören. Zwischen den einzelnen Abschnitten spielte Jörg Schmalfuß am Klavier in schönstem Einklang das Gehör wieder frei, so dass sich die Jury in der zweiten Runde wieder ganz den Vorlesern widmen konnte, die dieses Mal einen ihnen unbekanntem Text vortrugen. Heike Zimmermann-Dooms hatte hierfür das Buch „Die Mississippi-Bande: Wie wir mit drei Dollar reich wurden!“ ausgewählt.

Leider konnte erneut das Weihnachtskonzert in der Aula der Kreisrealschule leider nicht stattfinden. Geplante Auftritte bei Weihnachtsmärkten in der Region fielen aus. Eine traurige Situation für alle Musiker der Kreisrealschule, haben sich doch alle gefreut, die oft monatelang eingeübten Stücke auch einem Publikum präsentieren zu können.

Um wenigstens ein wenig den Duft der Bretter, die die Welt bedeuten, erschnuppern zu können, spielte die Klasse 7a unter der Leitung von Armin Engel auf dem Pausenhof bekannte Weihnachtslieder und brachte so den Geist der Vorweihnachtszeit zu ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.

Da im Frühjahr recht schnell abzusehen war, dass eine Blasmusikklasse aufgrund der Pandemie auf unbestimmte Zeit nicht spielen können würde, entschloss man sich an der Kreisrealschule dazu, im neuen Jahrgang 5 eine Keyboardklasse zu bilden, um den musikalischen Schwerpunkt fortsetzen zu können. Hierzu wurden Keyboards angeschafft, an denen die Schülerinnen und Schüler unter der Leitung

von Armin Engel musizieren. Am Ende des Jahres überreichte nun Schuldezernent Winfried Ottmann einen Scheck über 500 Euro, um die Ausstattung der Keyboardklasse aufwerten zu können. Neben drei gemeinsamen Stücken der Klasse 5a präsentierten zwei Solisten ihr Können und begeisterten die Anwesenden damit, dass man nach nicht einmal vier Monaten gemeinsamen Musizierens ein solches Konzert auf die Beine stellen kann. In diesem Rahmen dankte die gesamte Schulgemeinde Thomas Müller für seine jahrelange Arbeit als Kassierer im Förderverein der Schule. Herr Müller verwaltet bereits seit 1999 die Finanzen des Fördervereins, obwohl er seit nunmehr über zehn Jahren kein Kind mehr an der Kreisrealschule hat. Der Vorsitzende des Fördervereins Uwe Häuser bedankte sich für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit mit einem kleinen Präsent.

Alle Termine und ausführliche Berichte sind wie immer auch auf unserer Homepage www.krs-gn.de zu finden.

Bitte beachten Sie auf unserer Homepage auch die aktuellen Mitteilungen zur aktuellen Corona-Situation.

Liebe Eltern,

zum Schluss möchte ich Ihnen ein Weihnachtsrezept für Krisenzeiten mitgeben. Man nehme:

- 1 Prise Humor
- 1 Prise Liebe
- 1 Prise Lachen
- 1 Prise Optimismus
- 1 Prise Nächstenliebe

Alles gut umrühren und jeden Tag eine große Portion davon einnehmen!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern trotz der schwierigen Zeit schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2022.

Ihr Michael Neeb
Rektor

